

Antrag des Regierungsrates vom 4. Mai 2011

4799

**Beschluss des Kantonsrates
über die Genehmigung des Jahresberichts
der Zürcher Fachhochschule für das Jahr 2010**

(vom

Der Kantonsrat,

nach Einsichtnahme in den Antrag des Regierungsrates vom 4. Mai 2011,

beschliesst:

I. Der Jahresbericht der Zürcher Fachhochschule für das Jahr 2010, bestehend aus den Jahresberichten der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, der Zürcher Hochschule der Künste und der Pädagogischen Hochschule Zürich, wird genehmigt.

II. Veröffentlichung im Amtsblatt.

III. Mitteilung an den Regierungsrat.

Weisung

Nach § 7 Abs. 2 lit. d in Verbindung mit § 8 Abs. 2 lit. a des Fachhochschulgesetzes vom 2. April 2007 (FaHG, LS 414.10) genehmigt der Kantonsrat auf Antrag des Regierungsrates die Geschäftsberichte der staatlichen Hochschulen der Zürcher Fachhochschule. Für die Zürcher Fachhochschule (ZFH) ist zusammenfassend folgender Bericht zu erstatten:

Im dritten Jahr nach der Reform gemäss neuer Fachhochschulgesetzgebung haben sich die Strukturen der ZFH mit ihren drei staatlichen Hochschulen – Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH) – und den angegliederten privaten Hochschulen für Wirtschaft Zürich (HWZ) und für Technik Zürich (HSZT) weiter gefestigt. Mit der ZFH als Gesamtinstitution

befassten sich insbesondere der Fachhochschulrat als oberstes Organ der ZFH, die Rektorenkonferenz, die für die Koordination hochschulübergreifender Angelegenheiten zuständig ist, und die Bildungsdirektion.

Die Umstellung von den altrechtlichen Fachhochschulstudiengängen auf das Bologna-System mit Bachelor- und Masterstudiengängen ist im Wesentlichen abgeschlossen. Auf Beginn des Herbstsemesters 2010/11 wurden an der ZHAW zwei vom Bund bewilligte Masterstudiengänge neu angeboten: Pflege (in Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule und der Fachhochschule Ostschweiz) und Physiotherapie (in Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule). Die in den Vorjahren eingeführten Masterangebote der ZHAW und der ZHdK befinden sich im Akkreditierungsverfahren oder haben es bereits erfolgreich durchlaufen. Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement hat 2010 mehrere Masterstudiengänge akkreditiert (ZHAW: Angewandte Psychologie und Banking and Finance, ZHdK: Composition and Theory, Film und Fine Arts).

Als Massnahme gegen den Lehrermangel an der Volksschule entwickelte die PHZH im Auftrag der Bildungsdirektion verkürzte Studiengänge für Quereinsteigende in den Lehrberuf für alle Stufen (Kindergarten, Kindergarten/Unterstufe, Primarstufe, Sekundarstufe I). Der Regierungsrat erliess dazu am 17. November 2010 die Verordnung über das besondere Aufnahmeverfahren an der Pädagogischen Hochschule (LS 414.413). Eine Besonderheit dieser Studiengänge ist, dass die von den Studierenden in einer anderen Ausbildung und aufgrund ihrer Berufserfahrung erworbenen Kompetenzen an die Studienleistungen angerechnet werden. Die Ausbildung ist in ein Vorbereitungsstudium an der PHZH und ein berufsintegriertes Studium (Lehrtätigkeit an der Schule mit berufsbegleitendem Studium) gegliedert. Der erste Studiengang für die Primarstufe hat Ende Februar 2011 begonnen.

Der Fachhochschulrat, dem die Gesamtführung der ZFH obliegt, hat Ende 2010 seine dritte vierjährige Amtsdauer beendet. Aufgrund der gesetzlichen Amtszeitbeschränkung traten Karl Bochsler, Hanspeter Lienhart und Regula Zweifel zurück, die dem Fachhochschulrat seit der Einführung im Jahr 1999 angehört hatten.

Thematische Schwerpunkte der Arbeit des Fachhochschulrates waren insbesondere die Weiterbildung auf Fachhochschulstufe und die Neuregelung des Professorentitels ZFH, die im Reglement über den Titel der Professorin oder des Professors an der Zürcher Fachhochschule vom 6. Juli 2010 festgelegt wurde (LS 414.112.2). Nach dem neuen Modell müssen als Voraussetzungen für die Titelverleihung sowohl die Stellen wie auch die Dozierenden, die diese Stellen inneha-

ben, hohen Anforderungen genügen. Während die Kriterien für die Dozierenden, die insbesondere fachliche Qualifikationen betreffen, für alle Hochschulen der ZFH gelten, werden die Professorenstellen aufgrund der Verhältnisse an den einzelnen Hochschulen bestimmt. Ausserdem erliess der Fachhochschulrat Studienordnungen und Reglemente für Studiengänge der staatlichen Hochschulen und genehmigte neue Weiterbildungsmasterprogramme (MAS), die mit dem eidgenössisch anerkannten Titel «Master of Advanced Studies ZFH» der jeweiligen Studienrichtung abschliessen. Von den Personalentscheiden ist insbesondere die Wahl von Prof. Dr. Jean-Marc Piveteau – seit 2002 Professor für Internet-Technologien und seit 2004 Prorektor an der Hochschule Rapperswil – als Nachfolger für den Ende August 2011 zurücktretenden Gründungsrektor der ZHAW, Prof. Dr. Werner Inderbitzin, zu erwähnen.

Die ZFH ist im vergangenen Jahr erneut gewachsen. Die folgenden Angaben zu den Studierenden und zum Personal beruhen zwecks besserer Vergleichbarkeit (wie auch für 2009) ausschliesslich auf der Statistik des Bundesamts für Statistik (BFS). Abweichungen von Angaben in den Jahresberichten der Hochschulen sind auf unterschiedliche Erhebungsmethoden zurückzuführen.

2010 waren an den staatlichen und privaten Hochschulen der ZFH insgesamt 14 763 Studierende eingeschrieben (2009: 13 543 Studierende). Die Zahl der Studierenden stieg damit gegenüber dem Vorjahr um 1220 (2009: 1637) an. In die über 20 Masterstudiengänge, von denen mehrere als Kooperationsmaster mit anderen Fachhochschulen geführt werden, sind im vergangenen Jahr 859 (2009: 698) Studierende eingetreten; insgesamt waren 1655 Personen (2009: 1162) in einen Masterstudiengang eingeschrieben. 2010 wurden 2651 Bachelor- bzw. altrechtliche Fachhochschuldiplome und 360 Masterdiplome verliehen (2009: 2506 Bachelor- bzw. altrechtliche Fachhochschuldiplome und 26 Masterdiplome). Im Weiterbildungsbereich wurden 660 Diplome für MAS-Abschlüsse ausgehändigt (2009: 559 MAS-Diplome).

Die folgende Tabelle orientiert über das an der ZFH tätige Personal (Angaben in Vollzeitäquivalenten aufgrund tatsächlich geleisteter Arbeitsstunden gemäss BFS-Statistik):

ZFH	2010	2009
Dozierende	1327	1322
Assistierende / Wissenschaftliche Mitarbeitende	601	543
Administratives und technisches Personal	916	857
Total	2844	2722

Die Bauvorhaben für die künftigen Hochschulstandorte auf dem Toni-Areal in Zürich-West und auf dem Gelände der ehemaligen Sihlpost im Zentrum von Zürich kamen weiter voran. Im September 2010 konnte in der Europaallee (ehemalige Sihlpost) 15 Monate nach dem Spatenstich die Aufrichte der ersten Etappe gefeiert werden. Der Umzug der PHZH auf den Campus des Sihlpost-Geländes findet im Sommer 2012 statt; der Bezug des Toni-Areals durch die ZHdK und Teile der ZHAW ist für den Sommer 2013 geplant.

Die konsolidierte Erfolgsrechnung 2010 der staatlichen Hochschulen der ZFH weist Aufwendungen von insgesamt 572,5 Mio. Franken (2009: 564,9 Mio. Franken) und Erträge von 603,0 Mio. Franken (2009: 574,5 Mio. Franken) auf, wovon der Staatsbeitrag 301,2 Mio. Franken (2009: 291,7 Mio. Franken) beträgt. Vom Saldo von 30,5 Mio. Franken werden für 8,5 Mio. Franken Kreditübertragungen und für 16,3 Mio. Franken die Genehmigung von Reservebildungen beantragt. Vom Restsaldo werden 3,9 Mio. Franken zurückgeführt und 1,8 Mio. Franken auf die neue Rechnung vorgetragen.

Im Einzelnen zeigen die drei Hochschulen folgende Ergebnisse:

- Die ZHAW weist Aufwendungen von 322,4 Mio. Franken (2009: 306,6 Mio. Franken) und Erträge von 343,8 Mio. Franken (2009: 316,0 Mio. Franken) aus. Der Staatsbeitrag beläuft sich auf 129,8 Mio. Franken (2009: 121,0 Mio. Franken).
- Die ZHdK weist Aufwendungen von 136,8 Mio. Franken und Erträge von 141,8 Mio. Franken (2009: je 140,6 Mio. Franken) aus. Der Staatsbeitrag beläuft sich auf 80,5 Mio. Franken (2009: 77,9 Mio. Franken); darin enthalten ist ein 2010 erstmals ausgerichteteter Beitrag von 1,5 Mio. Franken des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes für die Berufsausbildung Tanz.
- Die PHZH weist Aufwendungen von 114,9 Mio. Franken (2009: 117,7 Mio. Franken) und Erträge von 117,2 Mio. Franken (2009: 117,9 Mio. Franken) aus. Der an die PHZH ausgerichtete Staatsbeitrag beträgt 91,0 Mio. Franken (2009: 92,8 Mio. Franken), wovon 2,0 Mio. Franken (2009: 2,7 Mio. Franken) leistungsbezogene Beiträge des Volksschulamtes sind.

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:

Hollenstein

Der Staatsschreiber:

Husi